

Österreich als internationales Vorbild für Milchwirtschaft

Höchste Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards sind Merkmale für Milch aus Österreich. Gentechnikfreie Produktion, dem höchsten Bioanteil, höchste Fütterungsstandards und die besten Klimaschutzwerte, macht die Österreichische Milchwirtschaft zu einem internationalen Vorreiter.



Die österreichische Milchproduktion ist internationales Vorbild.

Österreich kann sehr stolz auf seine Milch sein. Hinter dieser Leistung stehen doch die einzigartigen, täglichen Leistungen der Milchbäuerinnen und Milchbauern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Molkereien dahinter. Die Entwicklungen in den einzelnen Regionen Europas und weltweit zu diesen Themen sind höchst unterschiedlich und teils auch problematisch, weil diese den hohen Standards der heimischen Milchwirtschaft nicht entsprechen. Dir. Helmut Petschar, Präsident der Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter, fordert daher eine ehrliche und differenzierte Diskussion über Nachhaltigkeits- und

Qualitätsthemen.

Das lesen Sie in diesem Artikel

- **Seit über 10 Jahren Gentechnikfreiheit**
- **EU- weit höchster Bioanteil**
- **EU- weit beste Klimaschutzwerte**
- **Kleine und mittlere Strukturen in der heimischen Milchwirtschaft**
- **Viele internationale Auszeichnungen für heimische Milchprodukte**

Seit über 10 Jahren Gentechnikfreiheit

Die österreichische Milchwirtschaft arbeitet seit über 10 Jahren gentechnikfrei, dies verhindert den Einsatz gentechnischer Futtermittel und weiterer Substanzen. Die Milchwirtschaft ist damit nicht nur international, sondern auch im Vergleich zu anderen Sparten Vorreiter.

EU- weit höchster Bioanteil

Mit knapp 20 % ist Österreich das Land mit dem höchsten Bioanteil in der EU, heimische Bioprodukte sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil der heimischen Produktqualität. Dazu kommen viele weitere Umwelt- bzw. Qualitätsprogramme, wie z. B. Heumilch oder Biowiesenmilch. Der österreichische Lebensmittelcodex und das AMA Gütesiegel mit durchgehenden, strengen Kontrollen bieten zusätzliche Sicherheit.

EU- weit beste Klimaschutzwerte

Eine Studie des Joint European Research Instituts bescheinigt der heimischen Milchwirtschaft die EU- weit niedrigsten Treibhausgasemissionen und damit die besten Klimaschutzwerte. Grund dafür sind die insgesamt sehr nachhaltige Produktion, die hohen

Fu?tterungsstandards mit Verbot von Palmo?l und Soja aus U?bersee, die hohen Standards bei der Ka?lberfu?tterung, das Verbot problematischer Pflanzenschutzmittel, der hohe Gru?nlandanteil, nachhaltige Zuchtziele und hohe Tierwohlstandards.

Kleine und mittlere Strukturen in der heimischen Milchwirtschaft

Der o?sterreichische Milchbauer ha?lt im Durchschnitt 21 Ku?he, das ist im internationalen Vergleich ein sehr niedriger Wert, der niedrigste innerhalb der EU 15. Unser Nachbarland Deutschland hat mit 67 Ku?hen pro Betrieb mehrfach ho?here Zahlen, Tschechien 187 und die Slowakei 265. Weiters erfolgt die Milchproduktion in familiengefu?hrten Bauernho?fen und nicht in industriellen Megasta?llen. Ebenfalls klein, mittel und regional strukturiert ist die Verarbeitung, was eine besondere Chance fu?r eine klimafreundliche und sichere, regionale Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln in O?sterreich erm?glicht.

Viele internationale Auszeichnungen fu?r heimische Milchprodukte

Die o?sterreichische Milchwirtschaft erzielt bei internationalen Qualita?tswettbewerben und Pra?mierungen viele Preise und Auszeichnungen fu?r ihre hochwertigen Milchprodukte, welche die hohe Qualita?t der heimischen Milchwirtschaft bezeugen. Dies hat auch zur steigenden Beliebtheit heimischer Milchprodukte im In- und im Ausland gefu?hrt.

„Diese Qualita?ts- und Nachhaltigkeitsthemen sind keine Selbstversta?ndlichkeit, sondern das Ergebnis ta?glicher Anstrengungen unserer Milchbauern und der Mitarbeiter in den Verarbeitungsbetrieben. Damit wird aus dem hochwertigen Lebensmittel Milch ein ganz besonderes Produkt. Die o?sterreichische Milchwirtschaft ist bestrebt, diesen Kurs weiter auszubauen, erwartet dazu aber die Unterstu?tzung des Lebensmittelhandels und bedankt sich bei den Konsumenten fu?r die Unterstu?tzung dieses Wegs,“ schloss Petschar.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at